Az.: 40.1/Herr Nitschmann

Drucksache Nr.: 1076/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	22.11.2012	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	27.11.2012	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	11.12.2012	Ö	Endgültig entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Dr. Tauras/
Erster Stadtrat Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

**Schulentwicklungsplanung (SEP);
hier: Sukzessive Auflösung des Regio-
nalschulteils der Pestalozzischule ab
dem Schuljahr 2013/2014**

Antrag:

Der Regionalschulteil der Pestalozzischule
wird ab dem Schuljahr 2013/2014 sukzes-
sive aufgelöst.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Begründung:

Im Schulentwicklungsplan 2012 (SEP) wurde seitens der Verwaltung als konkrete Maßnahme mit der Priorität 1 die sukzessive Auflösung des Regionalschulteils der Pestalozzischule ab dem Schuljahr 2013/2014 vorgeschlagen.

Die Pestalozzischule ist im Zuge der Neustrukturierung der Neumünsteraner Schullandschaft zum Schuljahr 2008/2009 zu einer Grund- und Regionalschule weiterentwickelt worden.

Aufgrund der Tatsache, dass für das Schuljahr 2008/2009 lediglich 40 Anmeldungen für die

5. Klassen an der Pestalozzischule vorlagen und somit eine dauerhafte Einhaltung der Vorgabe der Mindestgrößenverordnung des Landes von 240 Kindern in der Sekundarstufe I gefährdet schien, wurde die Genehmigung des Regionalschulteils durch das damalige Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein zunächst bis zum 31.07.2011 befristet.

Auch in den folgenden beiden Schuljahren lagen die Anmeldungen stets im unteren zweistelligen Bereich. Durch Zweit- und Drittwünsche und unter Zuweisungen von I-Maßnahmen konnte den Anforderungen der Mindestgrößenverordnung des Landes entsprochen werden, so dass zum Schuljahr 2010/2011 eine unbefristete Genehmigung erteilt wurde.

Im Rahmen der Anmeldeverfahren zum vergangenen und zum laufenden Schuljahr zeigte sich jedoch, dass die Nachfrage für den Standort Pestalozzischule rückläufig ist. Für das Schuljahr 2011/2012 lagen 22, für das Schuljahr 2012/2013 nur noch 14 Erstanmeldungen vor.

Wiederum konnten lediglich über Zweit- und Drittwünsche und unter Zuweisungen von I-Maßnahmen mit 43 (2011/2012) und 40 Schüler/innen (2012/2013) jeweils zwei kleine Klassen gebildet werden.

Aufgrund dieser Entwicklung ist auf Sicht eine Einhaltung der o. g. vom Land vorgegeben Mindestschülerzahl sehr fragwürdig und darüber hinaus die Gewährleistung einer dauerhaften pädagogisch zielgerechten Unterrichtsversorgung mit Lehrerstunden, deren Zuweisung sich an den Schülerzahlen orientiert, wahrscheinlich nicht mehr möglich.

Der demographische Wandel und die daraus resultierenden rückläufigen Schülerzahlen wurden im SEP ausführlich beschrieben.

Zum Schuljahr 2012/2013 sind gemessen am Vorjahr an allen weiterführenden Schulen in Neumünster insgesamt 78 Kinder weniger angemeldet worden, was einen Rückgang von

7,30 % bedeutete. Da sich die Schülerzahl in den derzeitigen 4. Klassen im Vergleich zum Schuljahr 2011/2012 nochmals verringert hat, muss für das Schuljahr 2013/2014 voraussichtlich mit einem weiteren Absinken der Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen gerechnet werden.

Mit den Anmeldezahlen ist gleichzeitig die Nachfrage an Regionalschulplätzen enorm gesunken. Zum Schuljahr 2011/2012 wurden an den vier Neumünsteraner Regionalschulen noch 210 Kinder angemeldet, für das Schuljahr 2012/2013 waren es lediglich noch 170 Schüler/innen, was einer Abnahme von 19,05 % entsprach.

An den beiden Regionalschulstandorten Helene-Lange-Schule und Wilhelm-Tanck-Schule werden nach diesem Schuljahr voraussichtlich 8 bis 9 Klassen (5 auslaufende Realschulklassen und 3 bis 4 Hauptschulklassen im Regionalschulteil) abgehen, so dass hier mit Blick auf die dortigen Raumsituationen zum Schuljahr 2013/2014 eine insgesamt 6-zügige Aufnahme möglich wäre. Zum laufenden Schuljahr 2012/2013 wurden an der He-

lene-Lange-Schule, der Wilhelm-Tanck-Schule und der Pestalozzischule zusammen lediglich 5 Klassen aufgenommen.

Bei Betrachtung der in Neumünster vorhandenen Gesamtkapazität im Regionalschulbereich, der sinkenden Nachfrage an Regionalschulplätzen sowie der künftig noch zu erwartenden Schülerzahl hält die Verwaltung ein Regionalschulangebot im bestehenden Umfang für nicht mehr haltbar. Zur nachfragegerechten Anpassung des Regionalschulangebots in Neumünster soll aufgrund des bisher gezeigten Elternwahlverhaltens sowie der dezentralen Lage des Standortes der Regionalschulbereich der Pestalozzischule ab dem Schuljahr 2013/2014 sukzessive auslaufen und künftig keine neuen Klassen mehr aufnehmen.

Nach § 63 Abs. 2 Ziffer 2 Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz ist die Schulkonferenz zu Vorschlägen des Schulträgers u. a. bei Änderung der Schule anzuhören und kann eine Stellungnahme abgeben.

Mit Schreiben vom 28.09.2012 (siehe Anlage 1) teilte der Schulleiter der Pestalozzischule mit, dass die dortige Schulkonferenz auf eine Stellungnahme verzichtet und verwies gleichzeitig auf die bereits abgegebenen Stellungnahmen der Schulleitung und der Elternbeiratsvorsitzenden.

Der Schulleiter der Pestalozzischule hat sich sowohl in seiner Stellungnahme zu der im SEP vorgeschlagenen Maßnahme (siehe Anlage 2) als auch im Rahmen der Anhörung zum SEP im Schul-, Kultur- und Sportausschuss (siehe Anlage 4) für ein Auslaufen des Regionalschulteils ab dem Schuljahr 2013/2014 ausgesprochen, während die Elternbeiratsvorsitzende den Erhalt des Regionalschulteils befürwortet hat (siehe Anlagen 3 und 4).

Der Pestalozzischule sind derzeit drei Flex-Klassen zugeordnet, von denen aufgrund der dortigen räumlichen Situation zwei Klassen an der Grundschule Wittorf beschult werden. Zur künftiger Anbindung dieser Klassen an eine andere weiterführende Schule wird zu gegebener Zeit in Abstimmung mit der Schulrätin eine Lösung entwickelt.

Nach erfolgter Beschlussfassung der Selbstverwaltung ist durch den Schulträger, auch mit Blick auf die Gewährleistung einer Planungssicherheit für die Eltern bei dem im Februar 2013 beginnenden Anmeldeverfahren an den weiterführenden Schulen, ein entsprechend lautender Antrag beim Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein zu stellen.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Günter Humpe-Waßmuth
Erster Stadtrat

Anlagen